

## Erste 2018er Tagesfahrt des „Haus Brandenburg – Freundeskreis e.V.“ Fürstenwalde

Die erste Tagesfahrt des Haus Brandenburg – Freundeskreis im Jahr 2018 führte am 9. Mai pünktlich um 8.00 Uhr ab Bahnhof Fürstenwalde mit 47 interessierten Mitreisenden in die neumärkischen Städte Lagow und Meseritz sowie zum Kloster Paradies. Ziel der Tagesfahrt war es, auch diesmal wieder, die Reiseteilnehmer mit dem kulturellen Erbe der heute zu Polen gehörenden früheren Neumark vertraut zu machen. Die Reisenden befanden sich bei der Tagesfahrt wieder in der bewährten Betreuung durch *Gerhard Weiduschat* und *Lothar Hoffrichter* vom Haus Brandenburg – Freundeskreis e.V. Der Historiker Gerhard Weiduschat (Vorsitzender der Landesgeschichtlichen Vereinigung für die Mark Brandenburg und Beisitzer der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Berlin e. V.) stand in bewährter Weise als Reiseleiter zur Verfügung und machte die Reisegesellschaft mit Geschichte, Kultur und Leben in der Neumark vertraut. Er erlebte bei der Anreise ein Debüt: Wegen einer Autobahnsperrung ging es für ihn zum ersten Mal mit einem Bus über die Frankfurter Stadtbrücke nach Polen.

Für *Jörg Lüderitz*, der in Lagow die Ortsführung übernommen hatte, hieß es zunächst eine halbe Stunde auf die Reisegesellschaft zu warten. Dennoch konnte er seinen Gästen die einstige Berliner Sommerfrische Lagow mit seinen wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie Viadukt, alte Schule, die Straße Unter den Linden, Burg und Wirtschaftshof, einschließlich Kirchenbesichtigung vorstellen. Zu den bleibenden Erinnerungen an Lagow wird bei vielen Reisenden der Spaziergang über die Promenade zum ehemaligen deutschen Friedhof mit dem abschließenden schönen Panoramablick auf den beschaulichen Ort zwischen



Die Reisegruppe vor der Burg Lagow



Meseritz – Schlosstor mit 2 Torhäusern

Lagowsee und Tschetsch-See bleiben. Mit herzlichem Beifall verabschiedeten sich die Reisegesellschaft von Jörg Lüderitz und fuhr weiter zum zweiten Tagesziel nach Meseritz.

Hier wartete im Alten Landratsamt, heute ein gehobenes Hotel und Restaurant, ein leckeres Mittagessen. Danach begrüßte *Museumsdirektor Andrzej Kirmiel* die Gäste im Meseritzer Museum.

Auf besonderes Interesse stießen dabei die umfangreiche Sammlung mit den Sargporträts polnischer und deutscher Adliger, die Ausstellung zur Stadtgeschichte, sowie die Folterkammer auf der zum Museum gehörenden Burg. Die Einladung von Andrzej Kirmiel zum Kaffee im Museum nahmen die Reisenden gern an. Für die folgende Stadtrundfahrt durch Meseritz konnte der Freundeskreis Herrn *Wojciech Derwisch* als Stadtführer verpflichten.



Obrwalde – An der Gedenkstätte

Neben den innerstädtischen Sehenswürdigkeiten zeigte er der Reisegesellschaft auch die ehemalige Landesirrenanstalt Obrwalde (heute Krankenhaus). Hier fielen 10.000 Menschen der Euthanasie-Mordaktion „Aktion T 4“ zum Opfer. An der Gedenkstätte in Obrwalde legte der Haus Brandenburg - Freundeskreis e. V. ein Gebinde nieder und gedachte gemeinsam mit der Reisegesellschaft der Opfer.

Das dritte Reiseziel, das Kloster Paradies, konnte durch den eingetretenen Zeitverzug im Reiseplan nicht mehr angefahren werden. Der Besuch wäre zeitlich mit der Messe des dortigen Priesterseminars kollidiert. Die Reisenden zeigten dafür überwiegend Verständnis. Pünktlich gegen 19.00 Uhr wurde der Ausgangspunkt unserer Fahrt wieder erreicht.



Die Reisegruppe in Lagow



Die Landschaft und die Burg Lagow waren schon immer ein Geheimtipp



Die Kirche in Lagow ist allein eine Reise wert...



In Meseritz informierte Herr Weiduschat die Reisenden unter anderem...



...über die Ausstellung von Särgen polnischer und deutscher Adligen.



In den Pausen war Zeit für interessante Gespräche und...



...ein Höhepunkt der Fahrt war der Besuch der Gedenkstätte in Obrawalde.

Redaktion: Christoph Gärtner  
Lothar Hoffrichter

Fotos: Joachim Wolff  
Christoph Gärtner